

OPTIMIERUNG DER RATIONZUSAMMENSETZUNG FÜR WIEDERKÄUER IN BEZUG AUF KOHLENHYDRATANTEILE UND -STRUKTUR

Jurgis Kulpys, Andrius Stepaniukas, Rolandas Stankevičius

Litauische Veterinärmedizinische Akademie, Lehrstuhl für Tierernährung, Tilžės g. 18; LT 3022 Kaunas, Litauen;
Tel. +370 37 36 34 08; E-mail: vita.svedaite@lva.lt

Zusammenfassung. Die Bedingungen für Betreibung von Viehzucht und -haltung in Litauen sind angemessen, es gibt auch Vorteile anderen europäischen Ländern gegenüber: große Flächen von Grasbeständen, billige Arbeitskraft, viele für Viehzucht und -haltung geeignete Ställe. Zumal die Ergebnisse der EU-Verhandlungen für die litauische Milch- und Tierproduktionswirtschaft günstig sind. Das Land hat die Quote von 1647 tausend Tonnen Milch ausgehandelt, die Quote für laktierende Fleischkühe beträgt 47232 Stck. Außerdem sollen Subventionen für 367484 Stck. Schlachtrind und für 244200 Stck. Schlachtkälber gezahlt werden. Der Fonds von zusätzlichen Zahlungen für Rindvieh wurde auf 16,92 Mio. Lt (4,9 Mio. Euro) festgelegt.

Für die Entwicklung von Tierproduktion ist die Fütterungsverbesserung, Erhöhung des Anteils an billigen Grasfuttermitteln in Rationen von großer Bedeutung, denn Rindvieh kann Pflanzenfaser sehr gut verwerten. Damit normale Pansentätigkeit gewährleistet wird, sollte Trockensubstanz der Ration nicht weniger als 18 % Faser enthalten, denn sie ist die wichtigste Quelle der Essigsäure, die wichtige Rolle für Milchertrag und Milchfett spielt. Heutzutage ist es bekannt, dass nicht nur der Gesamtanteil an Faser, sondern auch Anteile an ihren einzelnen Strukturelementen wichtig sind, was von Schnittermin, Verarbeitungsverfahren und Lagerungsbedingungen von Futtermitteln abhängt. Der Futterwert wird auch von der Stärke- und Zuckerkonzentration der Futtermittel beeinflusst.

Im Beitrag werden Angaben über Anteile an Strukturkohlenhydraten und ihren Bestandteilen in den Futtermitteln für Wiederkäuer angeführt, die nach der Analysemethodik von van Soest bestimmt wurden.

Schlüsselwörter: Ration, Detergentfaser, Stärke, Zucker.